

## Nachtrag zur PuG Stunde vom 30.10.2020

A) Fall „Tanja“: Azubi hofft auf Wechsel zu neuem Ausbildungsbetrieb

**2 Möglichkeiten**  
die Ausbildungsstelle vor Ausbildungsende zu verlassen

Kündigung	Aufhebungsvertrag
einseitig	in gegenseitigem Einvernehmen
an Fristen gebunden	Zeitpunkt der Vertragsauflösung frei vereinbar
a) § 22 Abs.2 Satz 2 BBiG Kündigung wegen Aufgabe der Berufsausbildung	bei Minderjährigen zusätzlich Einverständnis der Eltern notwendig
<b>oder</b>	Möglichkeit der Anerkennung der bisherigen Ausbildungszeit
b) § 22 Abs. 2 Satz 1 BBiG <u>fristlose</u> Kündigung aus <u>schwerwiegendem</u> Grund	<u>Neue</u> Probezeit an der neuen Ausbildungsstelle

Empfehlung an Tanja:

- Im bestehenden Ausbildungsverhältnis bleiben, bis Zusage einer neuen Ausbildungsstelle erfolgt
- Den Wunsch nach einem Wechsel in der Bewerbung gut begründen.
- Behutsames, diplomatisches Vorgehen, um einen Aufhebungsvertrag beim bisherigen Betrieb zu erwirken

Bei Scheitern des Aufhebungsvertrages ist nur eine Kündigung möglich:

- a) § 22 Abs.2 Satz 2 immer möglich → Aufgabe der Berufsausbildung; Tanja kann nach Abbruch wieder eine Ausbildung im selben Ausbildungsberuf aufnehmen.

**!ABER!** Der vorherige Ausbilder kann bei Fortsetzung der Ausbildung unter Umständen Schadenersatz für die Kosten verlangen, die durch die Suche nach neuen Auszubildenden entstehen.

- b) § 22 Abs.2 Satz 1 → fristlose Kündigung bei schwerwiegendem Grund

z.B. Verhaltensweisen von Auszubildenden

- mehrfache Verstöße gegen das Jugendarbeitsschutzgesetz oder Arbeitszeitgesetz
- ausbleibende Ausbildungsvergütung
- dauernde ausbildungsfremde Tätigkeiten, die nicht zur Ausbildung gehören
- keine ausreichende Vermittlung der Ausbildungsinhalte
- systematisch, schlechte Behandlung (z.B. Beschimpfungen, Benachteiligungen, Diskriminierung)
- wiederholte Nichtfreistellung zum Besuch der Berufsschule

## B) Fall Saskia: fristlose Kündigung während der Ausbildung

Besonderer Kündigungsschutz für Auszubildende nach der Probezeit!

➔ Saskia soll fristloser Kündigung sofort schriftlich widersprechen!

### Schlechte Noten:

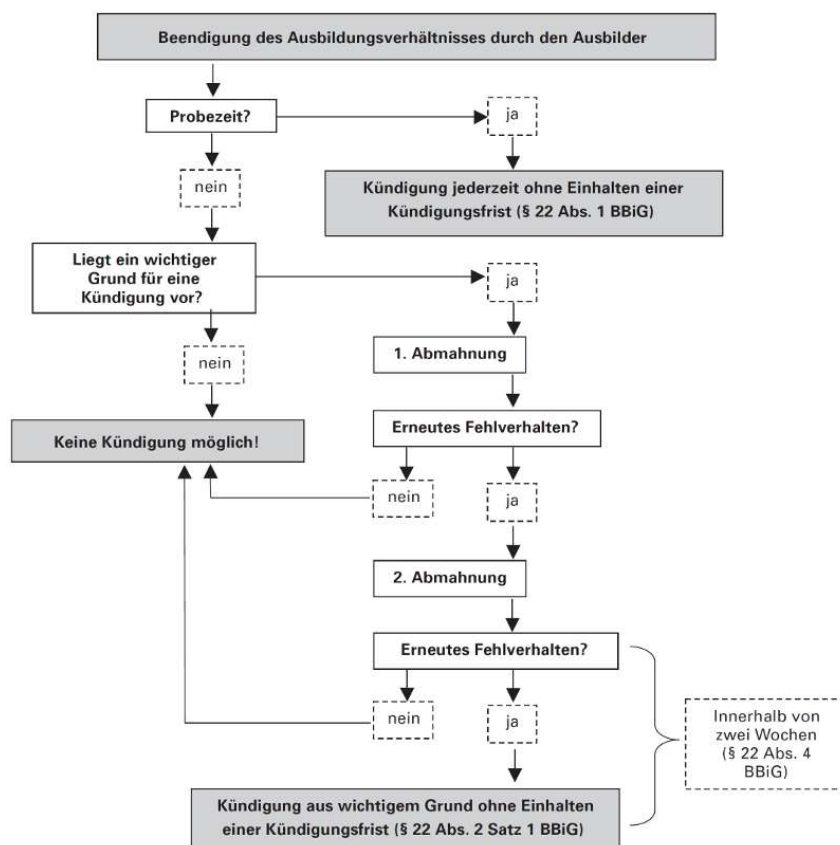
- Hinweis, dass Saskia eventuell Ihrer Lernpflicht nicht nachkommt
- Mögliche Gefährdung des Ausbildungszieles
- Ausbilder hat vielleicht Bedenken, Azubi später zu übernehmen
- Schwierigkeit, nach der Ausbildung neuen Arbeitgeber zu finden

### Aber kein schwerwiegender Grund für eine fristlose Kündigung!

**1. Voraussetzung:** erhebliche Verstöße gegen die Pflichten aus dem Ausbildungsvertrag z.B.

- mehrfaches unentschuldigtes Fehlen in der Berufsschule
- fortgesetzte Unpünktlichkeit
- Arbeitsverweigerung
- keine Bereitschaft zur Eingliederung in die betriebliche Ordnung
- fortgesetzte Belästigung/Beleidigung/ ausländerfeindliche Äußerungen
- Androhung bzw. Ausübung von Gewalt

**2. Voraussetzung:** Abmahnung!



Bei Kündigung stehen dem Auszubildenden zu:

- Ausstellung eines Zeugnisses
- Aushändigung der Arbeitspapiere
- Bezahlung der Ausbildungsvergütung bis zum Zeitpunkt der Kündigung
- Auszahlung von Überstunden und Resturlaub